

# Jahresbericht 2020



# Pan y Arte im Überblick

(Stand: 31.12.2020)

## Gründung Pan y Arte e.V.

1994 in Weikersheim

## Vereinsorgane

### Ehrevorsitzende

Dietmar Schönherr (†2014), Gründer

Dr. Henning Scherf (seit 21.10.2017)

Luise Scherf (seit 21.10.2017)

### Mitgliederversammlung

insgesamt 47 ordentliche Mitglieder

### Vorstand (ehrenamtlich)

Roberto Deimel, Vorsitzender

Thomas Rietschel, stv. Vorsitzender

Christian Scherf, Schatzmeister

Beisitzer: Harald Denecken, Lutz Kliche,

Hauke Maas, Sophie Mechsner, Dr. Mechtild

Nienhaus-Wasem, Maren Rose, Lavinia

Rütten, Daniel Schalz, Florian Schönherr

## Geschäftsstelle Münster

### Hauptamtliche Mitarbeiterinnen

**in Teilzeit:** Claudia Berns, Karin Glätzer,

Sophie-Charlotte Klinnert, Ulla Nimpesch-

Wiesker

## Vereinszweck

Zweck des Vereins ist einerseits, hilfsbedürftigen Menschen in Nicaragua in ihrer Not zu helfen, und andererseits durch Kulturprojekte Bildung und Erziehung sowie Kunst und Kultur zu fördern und hierdurch zur Völkerverständigung beizutragen.

## Gemeinnützigkeit

Der Verein ist laut aktuellem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Münster-Innenstadt vom 28.04.2021 von der Körperschaftsteuer und von der Gewerbesteuer befreit. Spenden an Pan y Arte sind steuerlich abzugsfähig. Pan y Arte ist politisch und konfessionell neutral sowie wirtschaftlich unabhängig.

## Inhalt

<b>Grußwort</b> .....	3
Impressum .....	3
<b>Das Jahr 2020 in Nicaragua</b> .....	4
<b>Corona-Nothilfe durch gemeinsames Crowdfunding</b> .....	5
Nicaragua im Überblick .....	5
<b>Nachruf: Ein unbequemer Dichter, ein herzensguter Mensch</b> .....	6
<b>Projektarbeit in Nicaragua</b>	
- Casa de los Tres Mundos, Granada.....	8
- Stadtteilprogramm LOCREO.....	10
- Dorfentwicklung Malacatoya – Los Ángeles.....	11
- Música en los Barrios, Managua .....	12
- Deutsch-Nicaraguanische Bibliothek/Bücherbus Bertolt Brecht, Managua .....	14
<b>Das Jahr in Zahlen</b> .....	16
<b>Dietmar Schönherr und Luise Scherf-Stiftung für Pan y Arte</b> .....	18
<b>Kinder fördern – Chancen schenken</b> .....	20
<b>Ihr Erbe öffnet Horizonte!</b> .....	21
<b>Pan y Arte-Tag 2020</b> .....	22
<b>Gemeinsam bewegen wir was!</b> .....	24
<b>Unterwegs im Pan y Arte-Kosmos</b> .....	26
<b>Danke!</b> .....	27



Grußwort

## Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2020 war einschneidend: Corona hat unser Leben in allen Bereichen auf den Kopf gestellt. Unabhängig von vielen Schicksalen, die diese Zeit mit sich brachte und bringt, bergen Krisen auch Chancen. Zu unserer großen Freude können wir sagen, dass unsere Projektarbeit in Nicaragua an den großen Herausforderungen der Pandemie gewachsen ist.

Die Coronakrise hat die Welt verändert, doch unsere Projekte in Nicaragua sind geblieben – und sie sind durch die zunehmende Digitalisierung und die neuen Technologien internationaler geworden. Die Aktivitäten in den Projekten sind ins Netz gerückt und haben viele junge und ältere Menschen dies- und jenseits des Atlantiks erreicht. Kultur vereint die Menschen und stärkt sie – sie ist lebensnotwendig!

Inzwischen funktioniert der Online-Unterricht als neue Variante neben dem Präsenzangebot. Hier nutzten die Projektteams die bereits in der politischen Krise 2018 gewonnenen Erfahrungen, und so konnten besonders die Musikschulen Música en los Barrios und die Escuela de Música de la Casa de los Tres Mundos schnell von Präsenz- auf Digitalunterricht umstellen. Das war für viele Kinder und Jugendliche eine große Erleichterung, denn sie waren nicht allein und fühlten sich in der schwierigen Zeit von den Lehrer:innen begleitet.

Unsere kulturelle Bildungsarbeit ist nur dank Ihrer Unterstützung und Solidarität mit den Menschen in Nicaragua möglich! Nur gemeinsam mit Ihnen ist es uns gelungen, die Inseln der Kreativität in der Pandemie zu sichern, die besonders für die Kinder und Jugendlichen wichtiger denn je waren. Die erfreuliche Weiterentwicklung in allen Projekten geht auf Ihre Hilfe zurück – und dafür danken wir Ihnen von Herzen, auch im Namen der nicaraguanischen Partnerorganisationen.



Herzliche Grüße,

Roberto Deimel



## Impressum

### Herausgeber:

Pan y Arte, Rothenburg 41, 48143 Münster

### Verantwortlich:

Vorstand Pan y Arte

### Projektleitung:

Claudia Berns

### Kontakt:

Tel. 0251 - 488 20 50 | Fax. 0251 - 488 20 59  
info@panyarte.de | www.panyarte.de

### Texte:

Claudia Berns, Waleska R. Cisne, Hedda Elverfeld-Pielow, Markgee García, Karin Glätzer, Lutz Kliche, Johannes Kranz, Milagros López, Fátima Mejía, Ulla Nimpf-Wiesker, Hermann Schulz, Reyna Somarriba, Dieter Stadler, Patricia Wiesker

### Fotos:

Pan y Arte, Münster, Waleska R. Cisne, www.nixedesign.de (Foto Seite 3 unten), Sven Paustian (Seite 18)

Vorderseite: Im Bild zu sehen sind der Musiklehrer William Amador (24 Jahre) und der Schüler Brian Leyton (14 Jahre) im Viertel Georgino Andrade im Osten von Managua. Brian hat gerade mit dem Musizieren begonnen. „Ich freue mich jede Woche auf die Stunde!“, sagt er. Fotografin: Waleska R. Cisne

Rückseite: Die Projektleiterin Reyna Somarriba mit dem Kinder- und Jugendchor der Musikschulen MELB und der Casa de los Tres Mundos.

### Gestaltung:

eulenblick Kommunikation und Werbung, Münster

### Druck:

Oing-Druck GmbH & Co. KG,  
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

# Das Jahr 2020 in Nicaragua

**Der Pan y Arte-Projektleiter Dieter Stadler lebt seit über 30 Jahren in Nicaragua und hat schon viele Höhen und Tiefen im Land erlebt. Er blickt auf das vergangene Jahr zurück und zieht Bilanz.**



**Von Dieter Stadler, Pan y Arte-Projektleiter und Direktor des Kulturzentrums Casa de los Tres Mundos in Granada, Nicaragua**

Viele Menschen in Nicaragua und auch wir hier in der Casa de los Tres Mundos hatten gehofft, dass sich die positiven Entwicklungen des vergangenen Jahres fortsetzen und festigen würden, und so hatte es auch den Anschein am Beginn des runden 2020er Jahres. Die Stadt Granada belebte sich zusehends und bei den Anmeldungen zu unseren Kursen und Programmen gab es Rekordzahlen: Mehr als 1.250 Kinder und Jugendliche nahmen die Angebote in allen Projekten wöchentlich an.

Dieser positive Trend fand aber im März 2020 ein abruptes Ende. Etwas zeitverzögert zu Europa und den USA machte sich das Coronavirus auch in Nicaragua breit. Die Regierung reagierte langsam. Sie zählte wohl auch auf die insgesamt jugendliche Bevölkerung des Landes, die kulturellen Gewohnheiten – die Nicaraguaner:innen halten den Großteil ihrer Aktivitäten im Freien ab – und das feucht-heiße Klima, da man dachte, dieses würde die Verbreitung des Virus herabsetzen. Man schielte sicher aber auch auf ein schnelles Erreichen der Herdenimmunität, da Massenveranstaltungen weiter organisiert und propagiert wurden. Das Gesundheitspersonal arbeitete anfangs ohne Schutzvorkehrungen (Gesichtsmasken, Handschuhe) und man wollte offensichtlich Panik und eine weitere Störung des Wirtschaftslebens verhindern.

Trotzdem wurden im April auch hier Desinfektionsmittel, Toilettenpapier, Gesichtsmasken und einige Medikamente knapp. Nachdem im Mai/Juni 2020 die Zahlen der Erkrankten exponentiell stiegen und sich die Intensivstationen der Krankenhäuser füllten, gab es jedoch ein Umdenken: Öffentliche Gebäude, Banken und Supermärkte konnten fortan nur noch mit Schutzmasken und Temperaturkontrolle betreten werden, die Hände wurden mit Alkohol besprüht. Der internationale Flugverkehr wurde gestoppt und die Landesgrenzen blieben nur für den Gütertransport offen. Das verhinderte aber nicht, dass Nicaragua eine schwierige erste Welle der Pandemie durchlebte. Viele, vor allem ältere Menschen, erkrankten und starben an der Krankheit. Konkrete Zahlenangaben wage ich nicht zu machen.

Wir schlossen die Casa ab der letzten Märzwoche und stellten von Präsenz- auf Distanzunterricht via Internet um, wo es technisch möglich war. Die Kurse in den Barrios, den armen Randgebieten der Städte Granada und Managua, mussten leider ausfallen, da Kinder und Jugendliche dort keinen Zugang zum digitalen Netz haben. Erst im Oktober wagten wir, wieder auf Präsenzunterricht umzustellen und die Casa zu öffnen. Die Stadt Granada litt sehr unter dem neuerlichen Stillstand.

Nach den schweren Unruhen von 2018 war das erneut ein schwerer Schlag für die lokale Wirtschaft. Insgesamt erwies sich aber die Wirtschaft Nicaraguas als äußerst resistent, trotz Pandemie und zwei verheerenden Hurrikans im November 2020, die Teile der nördlichen Atlantikküste verwüsteten. Sie schrumpfte nur um knapp 2% gegenüber dem Vorjahr. Nach den Rückgängen der Jahre 2018 und 2019 steht das Land nun auf dem wirtschaftlichen Niveau von 2013. Durch COVID-19 hat die Arbeitslosigkeit weiter zugenommen. Leider konnte kein Weg aus der politischen Krise gefunden werden. Zu weit sind Regierung und oppositionelle Kräfte in ihren Positionen voneinander entfernt. Die Opposition wurde weiterhin streng überwacht und in ihrem Aktionsradius eingeschränkt. Durch neue Gesetze, die Haftstrafen für schwere Delikte auf lebenslänglich ausdehnen, die Internet und soziale Netzwerke regulieren und Nichtstaatliche Organisationen (NPOs) eingrenzen, wurde der autoritäre Charakter des Regimes weiter verschärft.

**Es ist nur zu hoffen, dass die Menschen in Nicaragua wieder zu einem friedlichen Zusammenleben finden.**



# Corona-Nothilfe durch gemeinsames Crowdfunding

Lateinamerika wurde im Frühsommer 2020 das neue Epizentrum der Corona-Pandemie. Die Lage in Nicaragua spitzte sich Ende Mai zu: Überfüllte Krankenhäuser und medizinisches Personal ohne adäquate Schutzausrüstung waren die Folge. In dieser Situation haben wir schnell reagiert und Anfang Juni über die Sozialen Medien viele Menschen dazu aufgerufen, für die Beschaffung von Schutzmaterial zu spenden.



Von Claudia Berns, Mitarbeiterin in der Pan y Arte-Geschäftsstelle

Als Pan y Arte-Projektleiter Dieter Stadler über die teils verheerenden Bedingungen in den nicaraguanischen Krankenhäusern und die rasant steigenden Fallzahlen berichtete, war sofort klar, dass wir helfen würden. Obwohl der Schwerpunkt unserer Arbeit auf der kulturellen Entwicklungszusammenarbeit mit Nicaragua liegt, galt es in dieser besonderen Situation, die medizinische Grundversorgung zusammen mit der lokalen Gesundheitsbehörde zu unterstützen. Denn über die Förderung von Kunst, Musik und Literatur hinaus verstehen wir uns als verlässliche Partner für die nicaraguanische Bevölkerung.

Um die Gesundheit der Nicaraguaner:innen zu schützen, hatten wir uns zum Ziel gesetzt, mithilfe einer Crowdfunding-Aktion innerhalb von zwei Wochen 4.500 € für die Versorgung von Schutzmaterial zu sammeln. Zu unserer großen Freude wurde dieses Ziel bei weitem übertroffen: Insgesamt haben wir dank der Hilfe von rund 130 Unterstützer:innen und der Verdoppelung jeder eingegangenen Spende durch eine langjährige Förderin die großartige Summe von 10.893 € erhalten. Tatkräftig unterstützt wurde das Projekt auch durch die Jan Felix Band aus Münster, die am 17. Juni 2020 ein live-Konzert über Facebook und

Instagram organisierte und mehr als 100 Zuschauer:innen mit ihrer Musik begeisterte.

Mit der Sammelspende wurden in Nicaragua Thermometer, Sauerstoff-Messgeräte, Mund-Nasen-Bedeckungen, chirurgische Masken, Schutzhandschuhe, Schutzbrillen und Desinfektionsmittel für 100 Ärzte und 100 medizinische Hilfskräfte angeschafft. Drei umfangreiche Hilfspakete konnten an die Krankenstationen in und um Granada verteilt werden.

**Allen Unterstützer:innen sagen wir herzlichen Dank für diese tolle Aktion!**



Dieter Stadler bei der Übergabe von Schutzmaterial

## Nicaragua im Überblick

- Einwohner: Rund 6,5 Mio.
- Amtssprache: Spanisch
- Staatsform: Republik mit Präsidentsystem
- Zweitärmstes Land in Lateinamerika
- Seit April 2018 schwere innenpolitische Krise
- Durch die Krise und die Pandemie ist die Arbeitslosigkeit stark angestiegen und vielen Menschen droht Armut.

### Bildung:

- Ca. 90 % der schulpflichtigen Kinder besuchen eine Grundschule: weniger als  $\frac{2}{3}$  von ihnen erreichen einen Schulabschluss.
- Fast 20 % der Bevölkerung kann weder schreiben noch lesen.
- Nur 3 % des BIP werden in den Sektor Bildung investiert.
- Es gibt keine Kunst- und Musikförderung im staatlichen Bildungswesen.

Quelle: Auswärtiges Amt und GIZ

# Ein unbequemer Dichter, ein herzensguter Mensch

Von Hermann Schulz (links), Autor und früheres Pan y Arte-Vorstandsmitglied, und Lutz Kliche (rechts), Übersetzer, Literaturvermittler und Pan y Arte-Vorstandsmitglied



Am 1. März 2020 verstarb 95-jährig Ernesto Cardenal, der große nicaraguanische Dichter und mit Dietmar Schönherr Gründer der Casa de los Tres Mundos.

Er war unbequem, war unerbittlich, wenn es darum ging, Unterdrückung und soziale Ungerechtigkeit anzuprangern. Da schonte er nicht die Verantwortlichen und setzte sich ebenso schonungslos der Gefahr für sein eigenes Leben aus. Aber bei aller Konsequenz, auch Radikalität, war er kein politischer Aktivist im konventionellen Sinn: Ernesto Cardenal war seinen eigenen Worten nach Priester, Dichter und Revolutionär.

Aus gutbürgerlichem Elternhaus stammend, hatte er nach Jugendjahren als Student und Bohémien eine „Konversion“ zu Gott erlebt, die, wie er selbst es einmal formulierte, eine Sekunde dauerte und für ein ganzes Leben reichte. Auch wenn er sich der katholischen Kirche zugehörig fühlte – unvergessen der Moment, als Papst Johannes Paul II ihn auf dem Flughafen von Managua schalt, er solle „sein Verhältnis zur Kirche in Ordnung bringen“ – und während

der Jahre der Revolution die Weisungen der Führung der linksgerichteten Partei Frente Sandinista de Liberación Nacional (FSLN) befolgte, so gehorchte er doch letztlich nur einer Instanz: Gott.

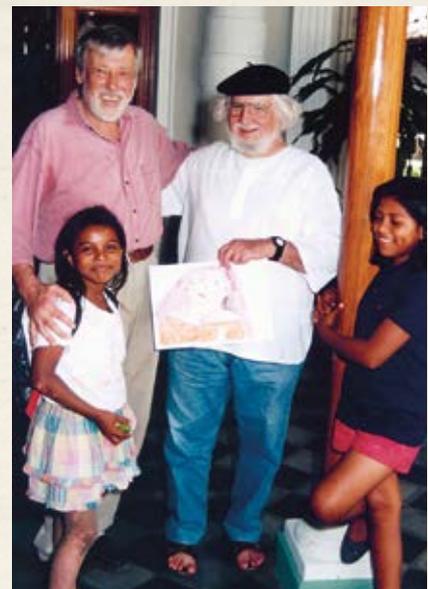
Hier liegt auch seine Radikalität begründet: Als Daniel Ortega Anfang der 1990er Jahre begann, die FSLN immer mehr zu seiner persönlichen Machtbasis umzuformen, trat er konsequent aus der Befreiungsfront aus. Leicht fiel ihm das nicht, hatte er doch mit all seinen Kräften für die Revolution gearbeitet, die er immer wieder und auch noch in seinen letzten Lebensjahren, als „schönste Revolution, die es je gab“ bezeichnete.

Dass die sandinistische Revolution viele Jahre lang und bevor sie, wie er sagte, vom Imperium im Norden in die Knie gezwungen wurde, so schön war, dazu hat Ernesto Cardenal als Kulturminister erheblich beigetragen: Diese Revolution zeichnete sich durch eine ungeheure kulturelle, künstlerische Qualität aus. Überall in Nicaragua entstanden Kulturzentren, Dichterwerkstätten und Theatergruppen, für eine Zeit war Nicaragua zu Recht das Mekka für Kulturschaffende aus aller Welt.

Debimos hacer algo bello en el cosmos  
reconstruir el paraíso  
hasta donde sea posible  
la meta es la igualdad  
que la tierra se cubra de igualdad



Padre Ernesto mit Roberto Deimel und Luz Marina Acosta (v.r.n.l.)



In der Casa mit Dietmar Schönherr und zwei Künstlerinnen

Es war eigentlich nur zwangsläufig, dass sich auf diese Weise Ernesto Cardenal und Dietmar Schönherr kennenlernten. Wie es dazu kam, soll hier noch einmal erzählt werden: Wir vom Peter Hammer Verlag waren von der SPD in Nordrhein-Westfalen, der Johannes Rau vorstand, gebeten worden, an der Ausrichtung einer Gedenkveranstaltung zum 10. Jahrestag des Militärputsches in Chile mitzuwirken. Wir schlugen vor, auch von den Hoffungszeichen in Lateinamerika zu sprechen, und so entstand ein Konzept unter dem Titel „Chile kämpft, Nicaragua lebt“.

Durch Vermittlung von Bruno Kreisky, dem österreichischen Bundeskanzler der SPÖ, konnte Dietmar Schönherr als Moderator der Veranstaltung in der Essener GRUGA-Halle gewonnen werden, deren wichtigster Gast Kulturminister Ernesto Cardenal war. Am Abend des 11. September 1983 lernten die beiden sich dort kennen, und wir, die dabei waren, bemerkten sofort, dass sich hier zwei verwandte Seelen trafen – da war eine Herzlichkeit im Raum, die ein Stück weit überraschend für Cardenal war, wenn man seine sonstige zurückhaltende, ja, scheue Art kannte.

Dietmar war zur Moderation in Essen aus Bonn herübergekommen, wo er in den Tagen an einem Hungerstreik gegen die Stationierung der Mittelstreckenraketen, den so genannten „Doppelbeschluss“ der NATO teilnahm. Als er dann bei der Blockade einer geplanten Raketenbasis

in Mutlangen teilnahm und zu einer Geldstrafe verurteilt wurde, gründete er einen gemeinnützigen Verein, den Vorläufer von Pan y Arte, spendete die Strafe an den Verein und reiste nach Nicaragua, um geeignete Projekte zu suchen, die er unterstützen konnte.

Zunächst waren dies Projekte im sozialen, ländlichen Bereich. Doch nach ein paar Jahren wollte sich Dietmar in dem Bereich engagieren, der sein Lebensinhalt war: Kunst und Kultur. Und so entstand in vielen Gesprächen der Plan, getreu Dietmars Grundsatz: „Kultur ist ein Grundnahrungsmittel wie Brot“, ein Kulturzentrum ins Leben zu rufen: die Casa de los Tres Mundos.

Ernesto war begeistert von der Idee und hat sie Zeit seines Lebens nach Kräften unterstützt, mehr noch, als die Revolution zu Ende ging und kaum noch Räume blieben für die Umsetzung und Unterrichtung von Kunst und Kultur für die arme Bevölkerung. Bei den Konzertlesungen mit Grupo Sal hat er die Arbeit der Casa und von Pan y Arte über viele Jahre unterstützt.

Und so ist in der Zusammenarbeit der beiden großen Künstler, dem Dichter Ernesto Cardenal und dem Schauspieler Dietmar Schönherr, ein Vermächtnis entstanden, das uns verpflichtet: **Kunst und Kultur für die armen Menschen Nicaraguas, vor allem die Kinder, zugänglich zu machen.**



Beim 30-jährigen Jubiläum der Casa (2019)



Mit dem Pan y Arte-Ehrevorsitzenden Henning Scherf

# Casa de los Tres Mundos



**Das von Dietmar Schönherr und Ernesto Cardenal gegründete Kulturzentrum Casa de los Tres Mundos ist das Herzstück der Projektarbeit von Pan y Arte. Dank der Unterstützung vieler Spender:innen und des unermüdlchen Einsatzes der engagierten Mitarbeiter:innen hat sich die Casa in mehr als 30 Jahren zu einer international angesehenen Einrichtung entwickelt. In der Casa begegnen sich Jung und Alt und entfalten ihre kreativen Talente in dem bunten Kursangebot aus den Bereichen Kunst, Musik, Theater, Tanz und Poesie.**



## Von Johannes Kranz, stellvertretender Leiter der Casa

Das Jahr begann in der Casa de los Tres Mundos vielversprechend, und die ersten drei Monate liefen ausgezeichnet. Die Schülerzahlen hatten sich Anfang 2020 – nach den starken Einbrüchen durch die politische Krise – wieder erholt, und wir hatten im ersten Trimester 2020 sogar mit 1.250 Anmeldungen für die verschiedenen Kurse Rekordzahlen.

Auch in puncto Veranstaltungen fing das Jahr sehr lebendig an: Vom Straßenkunstfestival Berrinche Ambiental, einer Druckgrafik-Ausstellung zu Ehren des verstorbenen Poeten und Mitbegründers der Casa, Ernesto Cardenal, Konzerten, Lesungen, Buchpräsentationen bis hin zu einer Filmreihe über den französischen Film – es war viel los bei uns!

Um Ostern 2020 herum stiegen dann die Zahlen der mit dem Coronavirus Infizierten in Nicaragua, und auch die Casa war direkt von COVID betroffen. Unser langjähriger Kunstlehrer Toni Peralta starb infolge des Virus, ebenso einige Familienmitglieder von Mitarbeiter:innen und Schüler:innen. Viele Mitarbeiter:innen gingen in (Selbst-) Quarantäne und wir mussten auf den Online-Betrieb umstellen. In manchen Projekten hat das sehr gut funktioniert (z.B. in der Musikschule der Casa mit ca. 90% Beteiligung aller regulär eingeschriebenen Schüler:innen). Wir waren erstaunt, wie weit verbreitet Handys sind, auch unter der ärmeren Bevölkerung.

Die COVID-Crowdfunding-Aktion von Pan y Arte (siehe Seite 5) hat uns Mut gemacht, und wir haben uns sehr über die Solidarität der Spender:innen gefreut. Dank der

Unterstützung vieler Menschen und der großzügigen Verdoppelung jeder Spende durch eine langjährige Unterstützerin hatten wir insgesamt rund 12.000 US\$ zur Verfügung. Mit diesem Betrag haben wir Schutzausrüstung und medizinische Geräte besorgt und an Gesundheitszentren in der Stadt und im Umkreis von Granada übergeben.

Ab September 2020 konnten wir sukzessive die Kurse im Präsenz-Modus öffnen. In der Casa begannen wir ab dem Herbst auch wieder behutsam mit Kulturveranstaltungen, so z.B. die Expo Fusión 2020, die in der Casa alljährlich stattfindende kollektive Ausstellung für zeitgenössische Kunst mit 52 eingeladenen Künstler:innen.

**Sehr positiv in allen Projekten waren im vergangenen Jahr eine Reihe von neuen Impulsen, die ohne COVID sicher nicht so stattgefunden hätten: neue Erfahrungen und eine Internationalisierung durch die Teilnahme an Online-Orchester- und Chorprojekten, Kurse in Cyber-Security oder der Online-Verkauf von Kunst-Drucken des Frauen-Kollektivs der Casa, Tonantzin.**

**Physisch aber war die Casa im Jahr 2020 über Monate verwaist – eine Zeit, die deshalb nicht weniger arbeitsintensiv war und die wir z.B. für Fortbildungen der Lehrer:innen oder für Reparaturen genutzt haben, für Ausbesserungen am Dach, Wartung der IT, Erstellung des Inventars sowie andere Dinge, die über viele Jahre in einem sonst überbordenden Kulturzentrum gerne aufgeschoben werden. Auch gab es Zeit zum Nachdenken, Planen, Umdenken und Strategienentwickeln, z.B. wie man auf die radikal geänderten politischen und gesellschaftlichen Umstände reagieren will.**



## AUSBLICK 2021

2021 soll das vielseitige Programm möglichst wieder so stattfinden wie vor der Pandemie. Den Online-Unterricht werden wir weiterhin anbieten und ausbauen. Wir möchten nach all den Monaten der Zurückgezogenheit den Menschen wieder mehr kreative Freiräume bieten und die Kultur wieder zum Leben erwecken – das ist unser oberstes Ziel!



## In Kürze



**1989:** Gründung des Kultur- und Bildungszentrums auf Initiative von Dietmar Schönherr und Ernesto Cardenal

**Projektleitung:** Dieter Stadler (Direktor), Johannes Kranz (stv. Direktor)

**Das Angebot:** Musik, Kunst, Theater, Tanz, LOCREO, Radio Volcán, Fortbildungen, Kurse, kulturelle Veranstaltungen und Dokumentarfilmkurse

**Aktuelle Zahlen (Stand Ende Dezember 2020):**

- 302 Musikschüler:innen
- Infantilarde: 37 Malschüler:innen
- Druckwerkstatt: 5 permanente Grafikkünstler:innen und Kurse mit 5 bis 22 Teilnehmer:innen
- Malkurse: 40 Schüler:innen
- 45 Tanzschüler:innen

Durch Corona schwankten die Zahlen. Anfang 2020 lagen sie ca. 15% höher.

 [facebook.com/CasaTresMundos](https://facebook.com/CasaTresMundos)



# LOCREO

„Ich glaube an mich!“

Das Programm LOCREO ist der verlängerte Arm des Kulturzentrums Casa de los Tres Mundos in den armen Außenbezirken der Stadt Granada. LOCREO steht für „Ich glaube an mich“. Die Coronakrise hat uns vor Augen geführt, wie wichtig es ist, stark zu sein und die Hoffnung nicht aufzugeben. Mit einem gesunden Selbstvertrauen kann man viele Hürden nehmen!



Von Fátima Mejía, Supervisorin im Stadtteilprogramm Loereo

Als die erste Infektion in Nicaragua mit dem Coronavirus bekannt wurde, schlossen die meisten sozialen Einrichtungen im ganzen Land bald ihre Türen. Damit konnten auch die kreativen Angebote von LOCREO von April bis Juni nicht mehr stattfinden.

Viele Kinder, die an den Kursen aus den Bereichen Musik, Poesie, Theater und Kunst teilnehmen, leben in sozialen Brennpunkten am Stadtrand. Die meisten unserer Schüler:innen haben weder ein Telefon noch einen Internetzugang. Für unsere Aktivitäten bei LOCREO ist deswegen der direkte Kontakt mit den Mitschüler:innen und den Lehrkräften wichtig, denn im sozialen Miteinander entfaltet das Gelernte seine größte Wirkung.

Um die Verbindung zu unseren Schüler:innen nicht zu verlieren, haben wir Lernvideos, die zum Teil sehr lustig waren, erstellt und in Umlauf gebracht. Im Mädchenheim Madre Albertina hatten wir sogar ein digitales Klassenzimmer und



## In Kürze



**2003:** Beginn des Projektes an der Casa de los Tres Mundos

**Projektleitung:** Johannes Kranz

**Supervision:** Fátima Mejía

**Das Angebot:** Musik-, Theater-, Mal- und Poesiekurse in sieben Außenbezirken (Barrios) Granadas sowie in den umliegenden Dörfern Malacatoya, El Guayabo und im Valle de la Laguna

**Aktuelle Zahlen (Stand Ende Dezember 2020):**

- 15 Kurse in 10 Einrichtungen
- 6 Lehrer:innen
- 1 Supervisorin, 1 Projektkoordinator
- Insgesamt 280 Kinder und Jugendliche

 [bit.ly/facebook-loereo](https://bit.ly/facebook-loereo)

konnten Kunst- und Musikunterricht geben – das war eine tolle Erfahrung. Einige Kinder haben uns mithilfe ihrer Eltern kurze Videos oder Fotos von ihren Arbeiten geschickt. So mussten wir alle plötzlich mit den neuen Technologien arbeiten und unsere Ängste überwinden.

Ich finde es großartig, welche Möglichkeiten die digitalen Plattformen und Apps für die Kommunikation bieten. Dennoch freue ich mich sehr, dass wir seit November 2020 wieder Präsenzunterricht anbieten können, wenn auch unter strengen Auflagen.

**Das Wertvollste, was ich aus dieser Pandemie mitnehme, ist, dass ich zusammen mit den Kindern gelernt habe, wie sozialer Wandel aussieht. Nur gemeinsam können wir uns den Herausforderungen unserer Zeit stellen.**



## AUSBLICK 2021

- Wir haben uns vorgenommen, wieder zwei große Veranstaltungen zum Semesterabschluss zu organisieren, am liebsten mit Publikum in der Casa de los Tres Mundos.
- Wir möchten unsere wertvollen Angebote in weiteren Stadtteilzentren ausbauen. Kreative Freiräume sind in und nach der Pandemie wichtiger denn je!

# Dorfentwicklung Malacatoya - Los Ángeles



Mal ausgelassen und fröhlich, mal mucksmäuschenstill: In der beliebten Lesecke, dem Rincón de Cuentos, gibt es ein abwechslungsreiches Programm für die Jüngsten im Dorf Los Ángeles – Malacatoya. Von Malen, Basteln, Toben, Spielen bis zum stundenlangen Schmökern in Kinderbüchern – hier finden täglich rund 120 Dorfkinder den kreativen Freiraum, den sie für eine gute Entwicklung brauchen.



## Von Milagros López, Leiterin des Rincón de Cuentos

Das Jahr 2020 begann vielversprechend in unserer Lesecke und es herrschte Hochbetrieb. Zum ersten Mal konnten wir auch Kurse für Erwachsene anbieten, und zwar Handarbeit und Basteln. Beide Angebote wurden sehr gut angenommen und auf diese Weise kamen Eltern und Kinder zusammen, um gemeinsam eine schöne Zeit außerhalb von zuhause zu verbringen. Bei den Treffen liest immer jemand vor und wir üben zusammen das Vorlesen. So können die Eltern ihren Kindern, vor allem den Kleinsten, auch selbst vorlesen und werden zu „Kompliz:innen“ der Leseförderung. Auch der Bücherverleih lief in den ersten Monaten des vergangenen Jahres gut an. Montags bis donnerstags dürfen die registrierten Leser:innen drei Bücher mitnehmen, freitags dann vier, damit sie am Wochenende zuhause genug Lesestoff haben. Bis Ostern war die Stimmung super!

Dann rollte im Mai die erste Welle der Pandemie an und wir mussten die Lesecke monatelang schließen. Das war schlimm für die Kinder, die auf dem Land ohne den Rincón kaum kreative Angebote kennen. Im September konnte der Betrieb unter strengen Auflagen wieder aufgenommen werden. Zunächst waren die Bewohner:innen zurückhaltend, da die Fallzahlen im Dorf Malacatoya hoch waren und es viele Todesopfer gab. Einige Eltern wollten anfangs ihre Kinder nicht wieder in die Lesecke schicken, übrigens auch nicht in die Schule, aus Angst, dass das Virus über die Bücher übertragen werden könnte.

Bis Dezember hat sich die Situation dann aber soweit entspannt, dass wir – mit der gebotenen Vorsicht und immer in kleinen Gruppen – den verschiedenen Aktivitäten des Rincón wieder relativ normal nachgehen konnten.

Seit Februar haben sich 162 Leser:innen bei uns eingeschrieben, auch die Elterngruppe hat sich konsolidiert und bastelt begeistert jede Woche. Inzwischen hat sie sich zu einem „Elternrat“ zusammengeschlossen, der bei verschiedenen Aktivitäten des Rincón und im Dorf organisierend mithilft. Wir hoffen sehr, dass wir auch bald wieder Lesenächte im Rincón und die Hausbesuche bei Menschen in abgelegenen Nachbarorten durchführen können.

## In Kürze

**1998:** Hurrikan Mitch zerstört das Gebiet Malacatoya. Gemeinsam mit den Bewohner:innen errichtet Pan y Arte das Dorf Los Ángeles. Hier entsteht u.a. eine Bücherecke für Kinder, der beliebte Rincón de Cuentos.

**Projektleitung:** Milagros López  
**Mitarbeit:** Martha Rodríguez,  
Maronel Mungía und Fabiola Guzmán



### Das Angebot:

- Lese- und Schreibförderung, Buchausleihe
- Freizeitaktivitäten, Spielen, Basteln, Malen
- LOCREO-Kurse
- „Club de Lectores“: Milagros López besucht mit Kindern aus dem Rincón Familien, ältere und kranke sowie behinderte Menschen in acht Gemeinden im Umkreis.

### Aktuelle Zahlen (Stand Ende Dezember 2020):

- Waren es bis Ostern noch 139 Teilnehmer:innen, so konnte sich der Rincón nach der Quarantäne erholen und hatte im Dezember wieder rund 65 Kinder, welche die Angebote nutzten.

## AUSBLICK 2021

# Música en los Barrios



**Krisen bieten auch immer Chancen. Das Team von Música en los Barrios (MeLB) ist im Coronajahr selbstbewusst seinen Weg gegangen: Von Online-Unterricht über hochkarätige virtuelle Veranstaltungen bis hin zu Präsenzunterricht unter strengen Hygiene- und Abstandsregeln – die Lehrer:innen und Schüler:innen haben die Situation mit Bravour gemeistert!**



**Von Reyna Somarriba, Projektleiterin, und Waleska R. Cisne, Assistentin**

Die drastischen Veränderungen durch die Pandemie haben uns im Jahr 2020 auf allen Ebenen herausgefordert: Wir mussten uns an die neue Wirklichkeit inmitten des weltweiten Durcheinanders gewöhnen und uns den Gegebenheiten immer wieder anpassen.

Die eigene Gesundheit und die der Familie, die Sicherheit im Job, das Wohlergehen unserer Schüler:innen und ihre Ausbildung – all das unter einen Hut zu bekommen war keine einfache Sache! Am wichtigsten war uns dabei, dass sich die Kinder nicht von uns allein gelassen fühlten. Fast ein Jahr lang konnten wir keinen Unterricht in unserer Musikschule und den Barrios, den armen Vierteln rund um Managua, durchführen – das war hart. Die größte Herausforderung bestand darin, uns neu zu organisieren: innerhalb des Leitungsteams, mit den Lehrer:innen, Schüler:innen, Eltern und vor allem Müttern. Im letzten Jahr haben wir viel von- und miteinander gelernt. Vor allem haben wir

unsere Kommunikation verbessert, indem wir konstant mit unseren Schüler:innen und ihren Eltern im Kontakt geblieben sind. Dabei haben uns die digitalen Plattformen wie Facebook, Instagram und WhatsApp geholfen. Im Leitungsteam haben wir uns mit neuen Technologien und Programmen auseinandergesetzt und gelernt, Videos zu drehen und zu schneiden. So konnten wir eine Reihe von virtuellen Konzerten mit unseren Schüler:innen auf die Beine stellen, die wir das ganze Jahr über vorbereitet und schließlich auf YouTube dem breiten Publikum präsentiert haben. Das Coronajahr hat uns als Team zusammengeschweißt.

**Schon immer waren wir eine starke Gemeinschaft bei Música en los Barrios, doch in der Coronazeit haben wir uns noch mehr Halt und Kraft gegeben. Das war und ist ein sehr tröstendes und motivierendes Gefühl in dieser Zeit, denn wir haben immer vor Augen, dass sich unser Einsatz lohnt!**

Es ist uns gelungen, das Konzertprogramm wie geplant umzusetzen, zwar nicht als Präsenzveranstaltungen, sondern virtuell, aber mit einer enormen Reichweite: Wir haben so weitaus mehr Menschen erreicht als vor COVID-19 mit unseren „konventionellen“ Konzerten! Unsere virtuellen Veranstaltungen wurden über Nicaragua hinaus im Netz angeschaut und das Muttertagskonzert im Mai 2020 wurde sogar über 2.000-mal angeklickt. Das hat uns bestärkt, in diesem Bereich weiterzumachen! Leider konnte wegen Corona unser alljährliches Weihnachtskonzert, das Gran Concierto, nicht stattfinden. Es fiel uns schwer, das Konzert abzusagen, aber die Gesundheit von über 300 Kindern und Teilnehmenden hatte Vorrang.

Die Zusammenarbeit zwischen Música en los Barrios und der Musikschule im Kulturzentrum Casa de los Tres Mundos (siehe S. 8) ist im letzten Jahr noch enger geworden und beide Musikschulen sind mittlerweile international bekannt: Das zeigt sich an den vielen Einladungen zu virtuellen Konzerten, die uns von Universitäten und Musikschulen aus Mexiko, Kolumbien, Panama, Guatemala und Ecuador erreichen. **Wir sind eine Referenz weit über Nicaragua hinaus!**

### AUSBLICK 2021

- Wir machen mit dem strengen Hygienekonzept in den Vierteln und in der Musikschule weiter.
- Wir organisieren alle größeren Konzerte als virtuelle Veranstaltungen.
- Kleine Konzerte werden unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln stattfinden, um auch bei unseren Schüler:innen das Bewusstsein für das Thema Gesundheit und Vorsorge zu wecken.
- Wir bauen die internationalen Kooperationen aus und sorgen für die zuverlässige Ausbildung unserer Schüler:innen in Nicaragua.



### In Kürze



**1993:** Startschuss für die ersten Flötenkurse in den Armenvierteln (Barrios) Managuas.

**Projektleitung:** Reyna Somarriba

#### Das Angebot:

- Musikunterricht für Kinder in den Barrios: Gemeinsames Flöten, Singen, Tanzen und Spielen
- Weiterer Instrumentalunterricht für fortgeschrittene Schüler:innen auf insgesamt 7 Instrumenten (Geige, Viola, Cello, Gitarre, Klavier, Querflöte, Marimba) sowie Gesang und Stimmbildung
- Ergänzendes Bildungsangebot (Sprachkurse, Musiktheorie etc.)
- Streich- und Flötenorchester, Chor
- Grupo Experimental, Ensemble mit ausgefallener Besetzung



#### Aktuelle Zahlen (Stand Ende Dezember 2020):

- Insgesamt 415 Schüler:innen im Alter von 4 bis 30 Jahren
- Davon 85 Instrumentalschüler:innen (samt Stimmbildung)
- Unterricht in 8 Barrios, 330 Kinder insgesamt
- 16 Lehrer:innen (Honorarkräfte)
- 3 fest angestellte Mitarbeiter:innen (Leitung und Assistenz)

Durch Corona schwanken die Zahlen. Anfang 2020 lagen sie ca. 20% höher.

 [bit.ly/facebook-melb](https://bit.ly/facebook-melb)



# Deutsch-Nicaraguanische Bibliothek / Bücherbus Bertolt Brecht



**Die Deutsch-Nicaraguanische Bibliothek im Viertel Linda Vista in der nicaraguanischen Hauptstadt Managua ist nicht nur eine Oase zum Schmökern, sondern ein lebhaftes Zentrum, in dem sich die Menschen austauschen und Kultur im Fokus steht. Mit dem Bücherbus Bertolt Brecht erreicht das dynamische Team der Biblioteca viele Kinder und Jugendliche auf dem Land, wo Bücher Mangelware sind. Krisen machen erfinderisch, so resümieren die Mitarbeiter:innen das Coronajahr!**



## Von Markgee García, Leiterin der Deutsch-Nicaraguanischen Bibliothek und des Bücherbusses

Für uns war 2020 eins der vielschichtigsten Jahre, die wir bisher als Team erlebt haben: ein Jahr der Veränderungen und Herausforderungen, einschneidend und gleichzeitig voller Chancen. Die Coronakrise hat uns die Gelegenheit gegeben, unsere Form der Arbeit zu überdenken. Wir mussten uns umstellen, die Aktivitäten der Bibliothek ins digitale Netz transportieren und von zuhause aus arbeiten. Das Homeoffice war nicht immer leicht für uns als Team. Wenn wir uns in der Bibliothek sehen, dann planen wir schnell und unkompliziert. Auf Distanz brauchten wir mehr Zeit dafür, die Dinge festzuzurren, weil uns die Atmosphäre in der Biblioteca fehlte. Wir konnten diese neue Normalität anfangs nicht gut akzeptieren, aber wir haben gelernt, dass wir mit einem Plan B im Hinterkopf auch widerstandsfähiger sind.

Nach einiger Zeit haben wir uns wieder in der Bibliothek getroffen und von hier aus unsere Angebote organisiert. Über allem steht für uns: Kunst und Kultur sind lebensnotwendig! Deswegen haben wir uns in den Dienst der Nutzer:innen gestellt, ihnen Bücher nach Hause gebracht und unser Pogramm dank der neuen Technologien und der Sozialen Medien im Internet fortgeführt.

Wir haben experimentiert und neue, kreative Formen der Arbeit kennengelernt. Im Laufe der Wochen und Monate haben wir uns immer sicherer im Umgang mit den neuen Arbeits- und Lebensbedingungen gefühlt und einiges erreicht: Wir haben uns mit neuen digitalen Plattformen vertraut gemacht und unsere Website komplett neu gestaltet: [www.bibliotecaalemananicaraguense.org](http://www.bibliotecaalemananicaraguense.org)

Der größte Erfolg des letzten Jahres ist, dass wir internationaler geworden sind, weil wir unsere Präsenz im Internet gesteigert haben. Wir möchten unsere Bücher all denjenigen zur Verfügung stellen, die Lesehunger verspüren – das ist unsere größte Herausforderung. Wie können wir weiterarbeiten, ohne unsere Nutzer:innen treffen zu können? Wir möchten aus unseren Schwächen lernen und besser werden. Das können wir nur, wenn Sie uns dabei helfen, Antworten zu finden!

**Was wir im letzten Jahr nicht erreicht haben, ist, Nein zu sagen: Nein, es ist uns nicht gelungen, zuhause zu bleiben und die Türen zu schließen – der Wunsch, etwas für die Biblioteca und unsere Leser:innen zu machen, war größer als die Angst vor Corona!**

## AUSBLICK 2021

- Für das kommende Jahr wünschen wir uns eine bessere technische Ausstattung, insbesondere für die Bearbeitung von Bild-, Video- und Tonmaterial. Das ist wichtig, um unsere Veranstaltungen einem breiten Publikum im Internet zugänglich machen zu können.
- Die Mitarbeiter:innen benötigen spezielle Fortbildungen mit Fokus auf Digitalisierung im Bibliothekswesen.
- Unser Mobiliar ist in die Jahre gekommen. Wir möchten neue Bücherregale, Tische und Stühle anschaffen, damit unsere Leser:innen in Ruhe lesen, basteln oder spielen können.



## In Kürze

**1987:** Die Frankfurter Bibliothekarin Elisabeth Zilz bringt den Bücherbus ins Rollen. Wenig später wird die Deutsch-Nicaraguanische Bibliothek gegründet.

**Projektleitung:** Markgee García

ABC

### Das Angebot:

- Deutsch-Nicaraguanische Bibliothek:
  - Haupt- und Kinderlesesaal mit knapp 13.000 Büchern
  - Hausaufgabenbetreuung, Leseförderung
  - Veranstaltungsort für Buchpräsentationen, Vorträge, Lesungen, Workshops, Film- und Theatervorführungen, Konzerte
  - Lesekreis für Senior:innen ACAM
- Bücherbus Bertolt Brecht
  - Ausleihe von Kinder- und Jugendbüchern, Romanen und Sachbüchern sowie Aktivitäten zur Leseförderung

### Aktuelle Zahlen (Stand Ende Dezember 2020):

- 10 fest angestellte Mitarbeiter:innen arbeiten in der Bibliothek.
- Pro Monat besuchen durchschnittlich 1.300 junge und ältere Bücherfans den Kinderlesesaal sowie den Hauptlesesaal.
- Insgesamt erreicht der Bücherbus rund 1.500 Kinder pro Monat.
- 17 Schulen und 10 Kindergärten werden regelmäßig mit neuem Lesestoff versorgt. Seit der Krise 2018 erhält der Bücherbus keine staatliche Genehmigung mehr, um die Gefängnisse anzusteuern.

Die Zahlen haben in der Pandemie stark geschwankt und stellen Durchschnittswerte dar. Der Bus konnte fünf Monate lang nicht fahren.

 [facebook.com/labiblioteca.alemananicaraguense](https://facebook.com/labiblioteca.alemananicaraguense)



# Finanzbericht 2020 – Das Jahr in Zahlen

Das Jahr 2020 zeichnet sich durch ein deutliches Wachstum der Spenden aus und zeigt die starke Solidarität der Unterstützer:innen für Nicaragua in schwierigen Zeiten.

## DIE BERECHNUNG DER EINNAHMEN

Im Vergleich zum Vorjahr steigerte der Verein seine Einnahmen um rd. 66.000€ (+11,32%). Insbesondere aufgrund der Sonderausgaben der noticias-Rundschreiben aus Anlass des Todes von Ernesto Cardenal und dann später zu Beginn der Corona-Pandemie erfolgte eine große Welle der Solidarität. Neben vielen Einzelspenden sicherten unsere ca. 700 treuen Förderinnen und Förderer sowie die Projektpartner:innen unsere Arbeit in einem wesentlichen Umfang. Für 2020 betrugen die Zuwendungen aus der Dietmar Schönherr und Luise Scherf-Stiftung für Pan y Arte sowie die dazugehörige Verbrauchsstiftung 50.000€. Hervorzuheben ist auch eine Erbschaft in Höhe von 62.500€ für die Projektarbeit des Vereins. In der Corona-Pandemie waren die Projekte zeitweise geschlossen und somit kamen weniger Spenden direkt zum Einsatz. Dies fließt in das positive Vereinsergebnis von rd. 189.000€ mit ein.

## DIE BERECHNUNG DER AUFWENDUNGEN

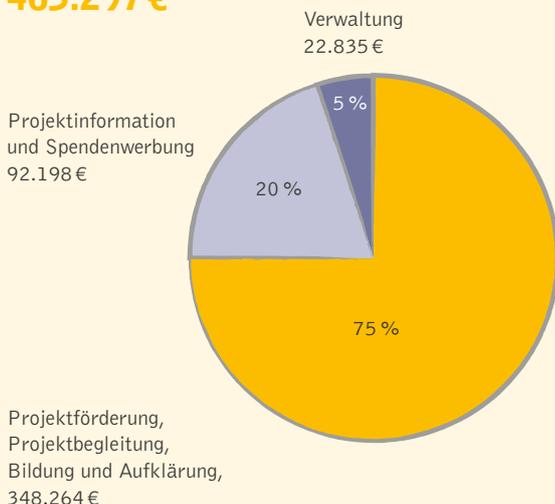
Die Berechnung der Aufwendungen basiert auf den Vergabekriterien des Spendensiegels des DZI (Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen). Die Gesamtausgaben von 463.297€ teilen sich auf in 348.264€ (75,2%) Programmarbeit für die Projekte, 92.198€ (19,9%) für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und 22.835€ (4,9%) Verwaltungskosten<sup>1</sup>. Der vom DZI bei der Erteilung des Spendensiegels als vertretbar bezeichnete Anteil für Werbe- und Verwaltungskosten liegt bei 30 Prozent. Im Jahr 2020 betrug die Projektförderung für Nicaragua 248.060€. Die Projektverantwortlichen haben aufgrund der unsicheren Situation im Land sowie bedingt durch die Corona-Pandemie einen Teil der Mittel nicht abgerufen. In Deutschland wurde eine größere Projektrücklage aufgebaut, die zusammen mit den Geldern aus den Vorjahren 192.920€ beträgt. Diese Beträge werden auf gesonderten Konten durch den Verein Pan y Arte verwaltet und stehen ausnahmslos den Projekten zur Verfügung. Damit sollen notwendige Investitionen in die Infrastruktur ermöglicht werden. Sie dienen außerdem als Sicherheitsreserve für unvorhersehbare Notfälle in dieser pandemisch und politisch unsicheren Situation. Ziel der Projektleiter:innen ist es, trotz aller Krisen die vielfältigen Angebote besonders für die Kinder und Jugendlichen zu erhalten und zu sichern. Dies ist aufgrund des Online-Unterrichts auch erfolgreich gelungen.

<sup>1</sup> Der Verein ist bemüht, die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung so niedrig wie möglich zu halten. Da für den kulturellen Ansatz von Pan y Arte keine öffentlichen Förderlinien existieren, sind private Einzelspenden die Haupteinnahmequelle des Vereins. Diese erfordern einen höheren Aufwand als öffentliche Zuschüsse.

### Gesamtaufwendungen 2020

in Anlehnung an die DZI-Kriterien:

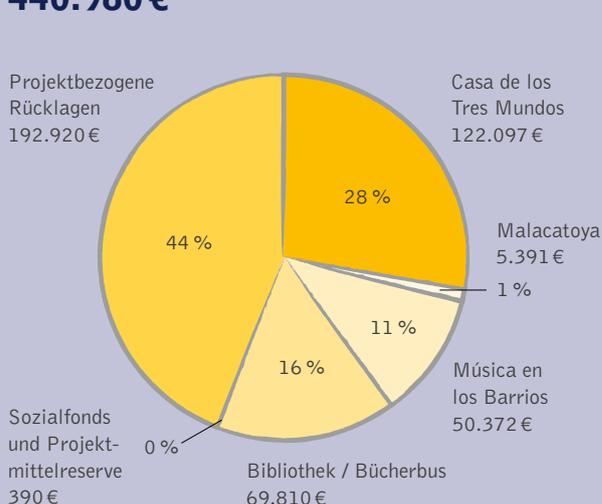
**463.297 €\***



### Projektförderung Nicaragua 2020

inkl. projektbezogene Rücklagen

**440.980 €\***



<b>AKTIVA</b>	<b>2020</b>		<b>2019</b>	
	<b>in EUR</b>	<b>%</b>	<b>in EUR</b>	<b>%</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>438</b>	<b>0</b>	<b>2.125</b>	<b>1</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	31	0	182	0
Sachanlagen	407	0	1.943	1
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>506.766</b>	<b>100</b>	<b>318.198</b>	<b>99</b>
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	367	0	131	0
Kassen- und Bankbestand	506.399	100	267.623	84
Festgeldanlage	0	0	50.444	15
<b>Summe – Aktiva</b>	<b>507.204</b>	<b>100</b>	<b>320.323</b>	<b>100</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>2020</b>		<b>2019</b>	
	<b>in EUR</b>	<b>%</b>	<b>in EUR</b>	<b>%</b>
<b>Vereinsvermögen</b>	<b>499.934</b>	<b>99</b>	<b>308.002</b>	<b>96</b>
Gewinnrücklagen	499.934	99	306.261	96
– Gebundene Rücklagen	450.000	89	260.000	81
– Freie Rücklagen	49.934	10	46.261	14
Ergebnisvorträge	0	0	1.741	1
<b>Rückstellungen</b>	<b>5.900</b>	<b>1</b>	<b>5.900</b>	<b>2</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.370</b>	<b>0</b>	<b>6.421</b>	<b>2</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0	0	77	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.370	0	6.345	2
<b>Summe – Passiva</b>	<b>507.204</b>	<b>100</b>	<b>320.323</b>	<b>100</b>

## ERFOLGSRECHNUNG vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020\*

<b>ERTRÄGE</b>	<b>2020</b>		<b>2019</b>	
	<b>in EUR</b>	<b>%</b>	<b>in EUR</b>	<b>%</b>
<b>Ideeller Bereich</b>	<b>652.267</b>	<b>99,9</b>	<b>584.520</b>	<b>99,7</b>
Spenden	531.872	81,5	445.190	75,9
Fördermittel und Zuschüsse	7.895	1,2	8.080	1,4
Zuwendungen aus Dietmar Schönherr und Luise Scherf-Stiftung	50.000	7,7	75.000	12,8
Einnahmen aus sonstigen Bereichen	62.500	9,6	56.250	9,6
<b>Vermögensverwaltung</b>	<b>66</b>	<b>0,0</b>	<b>1.321</b>	<b>0,2</b>
Zinsen	66	0,0	1.321	0,2
<b>Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>	<b>295</b>	<b>0,0</b>	<b>418</b>	<b>0,1</b>
Waren und Dienstleistungen	295	0,0	418	0,1
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>652.628</b>	<b>100,0</b>	<b>586.259</b>	<b>100,0</b>

<b>AUFWENDUNGEN</b>	<b>2020</b>		<b>2019</b>	
	<b>in EUR</b>	<b>%</b>	<b>in EUR</b>	<b>%</b>
<b>Projektausgaben (In- und Ausland)</b>	<b>348.264</b>	<b>75,2</b>	<b>435.314</b>	<b>74,5</b>
Projektförderung	248.060	53,5	306.551	52,4
Projektbegleitung	71.490	15,4	90.164	15,4
Bildung und Aufklärung	28.714	6,2	38.600	6,6
<b>Werbung- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>92.198</b>	<b>19,9</b>	<b>112.048</b>	<b>19,2</b>
<b>Verwaltung</b>	<b>22.835</b>	<b>4,9</b>	<b>37.156</b>	<b>6,4</b>
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>463.297</b>	<b>100,0</b>	<b>584.518</b>	<b>100,0</b>

<b>Vereinsergebnis</b>	<b>189.331</b>		<b>1.741</b>	
------------------------	----------------	--	--------------	--

## BILANZ\*

Die Bilanz bildet den Vermögensstatus zum Jahresende ab. Der Bereich „Aktiva“ gibt die Verwendung des Vermögens wieder, während der Bereich „Passiva“ die kaufmännische Herkunft der Vermögenswerte dokumentiert. Die einzelnen Angaben sind der Zusammenstellung zu entnehmen. Bei Rückfragen zu Einzelheiten des Finanzberichts melden Sie sich gerne in der Pan y Arte Geschäftsstelle.

## GEHALTSSTRUKTUR 2020

Die vier (2020 drei) Mitarbeiterinnen in der Pan y Arte-Geschäftsstelle arbeiten hauptamtlich in Teilzeit. Ihre Bezahlung ist angelehnt an den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD-Bund), je nach Anforderungs- und Ausbildungsprofil sowie nach dem Grad der Verantwortung gemäß der Gruppe 9a-b.

Die Mitglieder der Mitgliederversammlung und des Vorstands sind ehrenamtlich tätig. Sie erhalten keine Aufwandspauschalen, sondern auf Antrag die Erstattung tatsächlich angefallener Kosten.

Die Erstellung des Jahresabschlusses 2020 sowie die Ermittlung der Wertansätze erfolgten durch das Steuerbüro Hönig und Partner aus Leipzig unter Beachtung ordnungsgemäßer Buchführung sowie in Anlehnung an die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

\*Geringfügige Unterschiede in den angegebenen Summen- und Prozentwerten ergeben sich durch Auf- und Abrundungsvorgänge.

# Die Pan y Arte-Stiftung: Ihr nachhaltiges Engagement für die Zukunft

**Das Jahr 2020 hat auch die Dietmar Schönherr und Luise Scherf-Stiftung für Pan y Arte berührt und verändert: Nach fast 15 Jahren übergab Henning Scherf sein Amt als Vorsitzender der Stiftung an Roberto Deimel, der zugleich Vorsitzender des Pan y Arte e.V. ist.**

## Zeit für Neues

„Ich freue mich, die Arbeit der Stiftung fortan als Mitglied im Kuratorium zu begleiten und meine Frau Luise bei ihrer Vorstandsarbeit zu unterstützen“, sagte Henning Scherf im November 2020 bei der Vorstandssitzung der Stiftung.

Der neue Vorsitzende der Stiftung, Roberto Deimel, verkündete zum Jahresende, dass der Kapitalstock der Ewigkeitsstiftung zunahm und bei rund 1,73 Mio € liegt. Der Verbrauchsstock stieg ebenfalls leicht an und lag am 31.12.2020 bei rund 712.000 €. Die Förderung der Projektarbeit durch die Stiftung belief sich im Jahr 2020 auf 50.000 €.

Das Ziel für 2021 ist es, nachhaltige Anlagemöglichkeiten für das Kapital aus der Ewigkeits- und Verbrauchsstiftung zu finden, die hohen ethischen und ökologischen Standards gerecht werden.



Luise Scherf, Roberto Deimel und Henning Scherf



**Roberto Deimel, Vorsitzender der Stiftung, hat sich mit Marli Hoppe-Ritter, Zustifterin, unterhalten.**

**RD:** Frau Hoppe-Ritter, Sie engagieren sich seit vielen Jahren für die Menschen in Nicaragua. Warum unterstützen Sie die kulturelle Bildungsarbeit von Pan y Arte?

**MHR:** Ich habe Ernesto Cardenal und Dietmar Schönherr, die Gründungsväter, persönlich gekannt. Mit ihnen verbindet mich die Leidenschaft, mit Kunst und Kultur etwas Gutes für die Gesellschaft zu bewirken.

**RD:** Sie sind langjährige Unterstützerin im Pan y Arte e.V., Zustifterin und seit kurzem Mitglied im Kuratorium der Dietmar Schönherr und Luise Scherf-Stiftung für Pan y Arte. Was hat Sie zu Ihrem Engagement in der Stiftung bewegt?

**MHR:** Ich wünsche mir, dass die außergewöhnlichen Kulturprojekte, die Pan y Arte in Nicaragua unterstützt, noch lange bestehen bleiben und weiter gedeihen. Die Stiftung sichert die Kulturarbeit von Pan y Arte für die Zukunft.

**RD:** Welche Spuren möchten Sie in Nicaragua mit Ihrer Unterstützung hinterlassen?

**MHR:** Vor 30 Jahren habe ich Nicaragua zum ersten Mal bereist und meine Faszination für dieses kleine zentralamerikanische Land und seine herzlichen Menschen ist seitdem ungebrochen. Es ist mir sehr wichtig, den Nicaraguaner:innen – die viel entbehren, was für uns selbstverständlich ist – Kunst und Kultur erleb- und erfahrbar zu machen.

**Mit meiner Unterstützung für Pan y Arte möchte ich den vielen Kindern und Jugendlichen im Land die Begegnung mit Kunst ermöglichen und sie in ihrer Entwicklung fördern. Gestern, heute und morgen!**

## Die Stiftung auf einen Blick

**Errichtung der Stiftung:** 30. Mai 2006

**Sitz der Stiftung:** Bremen

**Gründungskapital:** 453.000 €

**Gründungsstifter:** 19

**Genehmigung:** 19. September 2006

**Stiftungsverwaltung:** Stiftungshaus Bremen

**Steuerberatung:** R K H GmbH & Co. KG,  
Harald Kieselhorst

**Heutiges Stiftungsvermögen:** 2,44 Mio. €  
(1,73 Mio. € aus der Ewigkeitsstiftung)

**Fördervolumen:** 50.000 € im Jahr 2020

## Mittelverwendung aus der Dietmar Schönherr und Luise Scherf-Stiftung für Pan y Arte 2020

Gesamtsumme: 50.000 €

25.000 € aus den Zinserträgen des ewigen Kapitalstocks  
als freier, zweckungebundener Zuschuss für die Projekt-  
arbeit in Nicaragua plus

25.000 € aus dem Verbrauchsvermögen für projekt-  
bezogene Förderung

### Kulturzentrum Casa de los Tres Mundos – 20.000 € zur freien Verwendung für Veranstaltungen, Konzerte, Workshops:

Bis zum Jahr 2019 erhielt das Kulturzentrum Casa de los Tres Mundos jährlich eine Summe von rd. 30.000 US\$ aus der Erbschaft des 2014 verstorbenen Projektgründers Dietmar Schönherr. Dieses Erbe ist nun verbraucht und der Betrag muss von anderer Stelle aufgebracht werden. Zudem fehlen der Einrichtung aufgrund der Coronakrise selbst generierte Einnahmen durch Veranstaltungen und Vermietung. Der Sorge der Lehrbeauftragten in der Casa, dass sie aufgrund der Corona-Pandemie Einkommensverluste erleiden würden, ist Pan y Arte mit der Zusicherung entgegengetreten, dass die Gehälter trotz Krise weitergezahlt werden. Die Projektleiter der Casa setzen die Förderung der Stiftung u.a. für folgende Bereiche ein:

### Angebote für Kinder und Jugendliche in den Randzonen der Stadt Granada – 2.500 €:

Unter dem Namen LOCREO bieten die Lehrkräfte der Casa Musik-, Theater- und Malunterricht sowie eine Schreibwerkstatt an. Oft wird der Unterricht in Gemeindezentren oder Kinderheimen angeboten. Neben der Freude der Kinder an den verschiedenen Aktivitäten können sich die Familien, deren Mitglieder meist alle einer Beschäftigung nachgehen, über die sichere Unterbringung ihrer Kinder freuen.

### Deutsch-Nicaraguanische Bibliothek und Bücherbus Bertolt Brecht – 2.500€:

Auch in der Deutsch-Nicaraguanischen Bibliothek wurden in der Coronazeit viele Online-Formate angeboten. Unter anderem fand erstmals mit großem Erfolg ein „Festival der Szenischen Künste“ statt. Dafür wurden neue digitale Wege beschritten und die Website neu aufgesetzt.

### Warum zustiften

Während Spenden der zeitnahen Mittelverwendung (zwei Jahre) unterliegen, ermöglicht eine Zustiftung die langfristige Planung und Ausgestaltung der Projektarbeit. Bei einer Zustiftung in die Verbrauchsstiftung werden die Gelder innerhalb von mindestens zehn Jahren verbraucht, entfalten in diesem Zeitraum jedoch eine große Wirkung. Eine Zustiftung in die Ewigkeitsstiftung bedeutet, dass der ewige Kapitalstock anwächst und die Zinserträge für die Projekte entsprechend steigen.

Mit Ihrer Zustiftung erhalten Sie steuerliche Vorteile und hinterlassen dauerhaft Ihre Spuren in unserer kulturellen Bildungsarbeit in Nicaragua. Sie helfen zukünftigen Generationen, indem Sie Bildung fördern und so jungen Menschen ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen.

Wenn Sie Interesse an unserer Stiftung haben, wenden Sie sich bitte an **Ulla Nimpsch-Wiesker**. Sie beantwortet gerne Ihre Fragen. Tel. 0251 - 488 20 50, [unimpsch-wiesker@panyarte.de](mailto:unimpsch-wiesker@panyarte.de)



Ein gedrucktes Exemplar der **Stiftungsbroschüre** erhalten Sie von der Geschäftsstelle in Münster (Tel. 0251 - 488 20 50 oder [info@panyarte.de](mailto:info@panyarte.de)) – oder zum Download unter [www.panyarte.de](http://www.panyarte.de)

# Kinder fördern – Chancen schenken



## Von Hedda Elverfeld-Pielow, Förderin

Die Liebe zu Nicaragua begann im Jahre 1984. Eine Informationsreise der SPD durch das Land. Damals, in den Achtzigerjahren, war das kleine mittelamerikanische Land für mich wie auch für viele andere eine Utopie von einem sozialen Staat, dessen Handeln der Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort galt. Ein Beispiel für viele Länder, gerade in Mittel- und Südamerika. Auch wenn heute von den sozialen Fortschritten vieles nicht mehr vorhanden ist, so ist es für mich immer noch ein faszinierendes Land mit liebenswerten Menschen, die trotz ihrer Armut immer ihre Gastfreundschaft und Freundlichkeit zeigen.

### Wir stellen vor...

**Hedda Elverfeld-Pielow** ist Projektreiseteilnehmerin und seit langem in der Solidaritätsarbeit für Nicaragua aktiv. Es ist ihr ein Herzensanliegen, die Menschen in Nicaragua zu begleiten und die Pan y Arte-Projektarbeit auch in Zukunft zu sichern. Deshalb hat Hedda Elverfeld-Pielow Pan y Arte in ihrem Testament bedacht.

Die Armut und Tristesse in diesem unfertigen Land ist mir sehr nahe gegangen. Ganz besonders ging es mir um die Frauen und Kinder. So beschloss ich auf einer weiteren Nicaragua-Reise 1994, mich für diese Menschen direkt vor Ort zu engagieren. Einige Jahre verbrachte ich immer zwei bis drei Monate in diesem Land, wo ich in der Casa Materna, einer Einrichtung zum Schutz schwangerer Frauen, in Jinotega arbeitete und Grundschulen in den Armenvierteln der Stadt mit Schulmaterial versorgte. Aber auch andere Projekte warteten auf mich. Auf einer dieser Reisen lernte ich in Granada die Casa de los Tres Mundos kennen, die mich ungeheuer beeindruckte. Erst nach der Rückkehr von einer dieser Reisen „entdeckte“ ich Pan y Arte in Münster.

Doch erst nach der Projektreise 2019, die mit der Teilnahme an der Galaveranstaltung zum 30-jährigen Bestehen der Casa de los Tres Mundos verbunden war, ist mir bewusst geworden, was für eine großartige Arbeit dort geleistet wird. Um das aufrecht zu erhalten, habe ich mich entschlossen, neben meinen regelmäßigen Spenden Pan y Arte in meinem Testament zu bedenken – mein Beitrag, den Kindern eine Perspektive zu geben.



### Drei gute Gründe für eine regelmäßige Spende:

-  Sie stärken Kinder und Jugendliche mit kultureller Bildung und helfen ihnen, zu starken Persönlichkeiten heranzuwachsen.
-  Sie geben jungen Menschen eine wichtige Perspektive für ihr Leben.
-  Ihre Unterstützung ist besonders effizient, dank geringerer Verwaltungskosten und größerer Planungssicherheit für die Projekte vor Ort.

# Ihr Erbe öffnet Horizonte!

Seit über 25 Jahren fördert Pan y Arte die kreative Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Nicaragua. Durch unsere Angebote in den Bereichen Musik und Tanz, Kunst und Literatur stärken wir junge Nicaraguaner:innen auf ihrem Weg ins Leben.



Mit einer Nachlassspende sichern Sie für viele Kinder und Jugendliche in Nicaragua den Zugang zu kulturellen Bildungsangeboten, die ihnen sonst verwehrt blieben. Denn Musik und Kunst haben bis heute keinen Platz in den Lehrplänen der staatlichen Schulen und Bücher sind für die wenigsten Kinder selbstverständlich.

## Gute Gründe für Ihre Nachlassspende:

- Sie schenken Kultur- und Bildungsangebote für kommende Generationen und ermöglichen bessere Zukunftsaussichten.
- Sie geben Ihre eigene Freude an Musik, Kunst und Literatur weiter.
- Sie stärken die Gesellschaft des zweitärmsten Landes Lateinamerikas.
- Sie sichern die Visionen unserer Gründer Dietmar Schönherr, Ernesto Cardenal und Elisabeth Zilz.
- Sie helfen dauerhaft, eine große Lücke im staatlichen Bildungssystem Nicaraguas zu schließen.

## Wie Sie helfen können?

Ihre liebsten Angehörigen wissen Sie gut versorgt? Sie lieben das kulturelle Leben? Sie möchten sicherstellen, dass Ihre Leidenschaft für Musik, Literatur oder Kunst und ihre Werte und Überzeugungen auch morgen noch zählen?

Mit einer Schenkung, einem Vermächtnis in Ihrem Testament oder durch eine Zustiftung ermöglichen Sie Kindern und Jugendlichen in unseren langfristig angelegten Projekten in Nicaragua eine selbstbestimmte Zukunft.

Gerne helfen wir Ihnen bestmöglich beim Aufsetzen Ihres Testaments. Wir informieren Sie ausführlich und umfangreich über die verschiedenen Möglichkeiten, Ihren Nachlass ganz nach Ihren Wünschen zu gestalten. Noch ein Vorteil für Sie: Wir sind von der Erbschaftssteuer befreit – das gilt auch für Beträge, die Sie selbst kürzlich geerbt haben. Ausführliche Informationen zum Thema „Erben und Vererben“ schicken wir Ihnen gerne zu. Vereinbaren Sie gerne ein persönliches Gespräch – Ihre Wünsche stehen dabei an erster Stelle.

## Ihre Ansprechpartnerin:

**Ulla Nimpsch-Wiesker**, seit über 35 Jahren im Einsatz für Kinder in Nicaragua  
Tel. 0251 - 488 20 50, E-Mail: [unimpsch-wiesker@panyarte.de](mailto:unimpsch-wiesker@panyarte.de)

**Eröffnen Sie Chancen für die Zukunft neuer Generationen – Ihr Erbe bewegt und verändert das Leben vieler Kinder in Nicaragua!**



# Neue Wege wagen – unser erster digitaler Pan y Arte-Tag

Corona hat auch unseren alljährlichen Pan y Arte-Tag auf die Probe gestellt, und an eine Präsenzveranstaltung war nicht zu denken. Kurzentschlossen übernahm Patricia Wiesker, in Nicaragua geboren und seit ihrer Kindheit eng mit Pan y Arte verbunden, die Organisation unseres ersten digitalen Pan y Arte-Tags. Durch ihren Einsatz und den Mut der Teilnehmer:innen, Neues zu wagen, war der Tag vom Konzept bis zur Durchführung ein voller Erfolg!



Von Patricia Wiesker, langjährige Pan y Arte-Unterstützerin und Digitalexpertin

Es ist 14:45 Uhr. Eigentlich sollte ich den Zoom-Raum jetzt aufmachen, aber ich überprüfe mit einer Teilnehmerin per Telefon gerade noch die Technik an ihrem Laptop. Um mich herum ist viel Aufregung. Hoffentlich hält das Internet! Hoffentlich klappt alles mit der Technik! Es ist der 21.11., der Pan y Arte-Tag 2020. Digital findet er statt. Wir hatten uns Sorgen gemacht, ob sich wohl überhaupt jemand anmeldet, doch jetzt nehmen über 75 Personen teil. Die meisten haben noch keine Erfahrung mit einem Online-Video Format. Aber das wird schon. Ich bin da sehr optimistisch und freue mich!

Seit dem späten Sommer planen wir die Veranstaltung. Interaktiv soll sie sein und aus jedem Projekt in Nicaragua nehmen Vertreter:innen teil. Es wird eine Live-Schaltung direkt in die Projekte geben. Hinter den Kulissen war für ein solch neues Format viel zu organisieren:

Die Anmeldung sollte ganz einfach über ein Online-Formular funktionieren, und alle Teilnehmenden haben ein digitales Willkommenspaket mit

Informationen zum aktuellen Stand der Projekte, Musikvideos und natürlich mit allen technischen Anleitungen erhalten. Wir haben Moderator:innen, Personen, die virtuelle Kleingruppen anleiten, und Übersetzer:innen in unserem Wirkungskreis gesucht und gefunden.

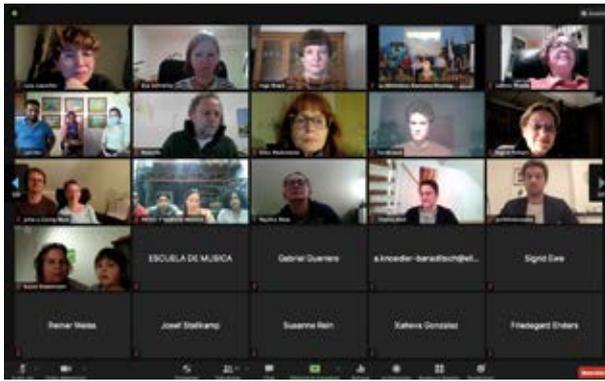
Drei Stunden später wissen wir, dass das Format für viele ein tolles Erlebnis war. Es hat alles super geklappt und wir haben viel gelernt. Das Feedback der Teilnehmenden spricht für sich, und die Arbeit der vergangenen Wochen hat sich definitiv gelohnt. Wir sind glücklich und das Band zwischen Deutschland und Nicaragua ist noch ein bisschen enger geworden!

Für den Pan y Arte-Tag wurde ich von der Ehrenamtlichen und Spenderin zu einer aktiv Mitarbeitenden. Ich komme beruflich aus dem Bereich der digitalen Transformation und Unternehmensentwicklung und mag daher Veränderungen. Der Pan y Arte-Tag hat bei mir einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen: Digitale Formate überwinden Ozeane mit Leichtigkeit, in Deutschland haben viele

*„Die Begeisterung der Mitwirkenden ist wirklich ansteckend!“*

*„Insgesamt hat mir der Pan y Arte-Tag gut gefallen, besonders der Kontakt zu den Projektgruppen in Nicaragua.“*





Pan y Arte-Spender:innen ihre erste Online-Event Erfahrung gesammelt und als Organisation hat Pan y Arte ein neues Format dazugewonnen, auf dem sich aufbauen lässt. Auch ohne eine Pandemie kann es für viele Unterstützer:innen in Zukunft ein schönes Angebot sein, sich auch mal online zu und über Nicaragua auszutauschen.

*„Die Online-Veraustaltung war super vorbereitet und durchgeführt, vielen Dank dafür! Die musikalischen Beiträge der Kinder aus Nicaragua fand ich sehr berührend.“*

### SAVE THE DATE:

Wir laden Sie herzlich zum kommenden Pan y Arte-Tag am **13. November 2021** im **Bietigheim-Bissingen** ein. Seien Sie dabei: Wir werden voraussichtlich live nach Nicaragua schalten. Das Programm finden Sie demnächst auf unserer Website: [www.panyarte.de](http://www.panyarte.de)



## Ausblick

- 📺 Wir machen weiter mit Online-Veranstaltungen und straffen so das Band zwischen Deutschland und Nicaragua!
- ✉️ Über unseren E-Mail-Newsletter halten wir Sie auf dem Laufenden und freuen uns auf den Austausch mit Ihnen und den Menschen in den Pan y Arte-Projekten.
- 🎵 Für 2021 planen wir eine virtuelle Konzertlesung zu Ehren von Ernesto Cardenal. Sie können auch an Online-Konzerten der Musikschulen teilnehmen oder bei einem Online-Festival der Bibliothek vorbeischaun.

# Gemeinsam bewegen wir was!

**Ob allein oder gemeinsam mit Freund:innen und Gleichgesinnten – der persönliche Einsatz für die Pan y Arte-Projekte setzt ein Zeichen der Solidarität und der Verbundenheit mit den Menschen in Nicaragua. Jede noch so kleine Aktion trägt dazu bei, dass Kinder und Jugendliche in Nicaragua mit Kunst und Kultur eine Perspektive erhalten: Ihr Engagement bewirkt Gutes!**

An dieser Stelle möchten wir exemplarisch einige Aktivitäten von ehrenamtlichen Helfer:innen würdigen, die uns in diesem besonderen Coronajahr 2020 tatkräftig unterstützt haben. Ohne all diese engagierten Menschen wäre die Arbeit von Pan y Arte nicht möglich! Wir bedanken uns von Herzen für jede Aktion, ob groß oder klein. Zusammen machen wir die Welt für viele Kinder in Nicaragua bunter, denn wir sind überzeugt: Kultur ist ein unverzichtbares Lebensmittel. Das hat uns die Pandemie deutlich vor Augen geführt!

## Vorhang auf für die Blechbläser:innen aus Hamm

Georg Turwitt und seine Familie sind mit Pan y Arte seit vielen Jahren eng verbunden. Im Januar 2020 lud der Musikschullehrer zu einem unvergesslichen Konzert mit dem Blechbläserensemble der Stadt Hamm ein. Rund 200 Gäste kamen in die Hammer St. Georgs Kirche und statt eines Eintrittsgeldes spendeten sie über 1.800 Euro für die Pan y Arte-Musikprojekte. Die Musiker:innen verzichteten dabei auf ein Honorar.



## Den musikalischen Nachwuchs fördern

Der Posaunist Hubertus Schmidt, der in den 1990er-Jahren die Casa de los Tres Mundos besuchte und hier musizierte, initiierte zusammen mit den Musiker:innen der Staatskapelle Halle ein großes Benefizkonzert zugunsten der Musikschule der Casa. Am 2. Juli 2020 war es soweit: In der Händelhalle in Halle (Saale) spielten die Musiker:innen ein anspruchsvolles Repertoire und baten um Spenden für Pan y Arte. So kamen wunderbare 1.000 € zusammen, die der Blechblasmusik zugutekommen.



## Mit jungen Menschen die Zukunft gestalten

Mit viel Herzblut haben die ehemaligen Freiwilligen Lavinia Rütten und Pauline Böse zusammen mit Vereinsmitglied Ingrid Peikert und Pan y Arte-Vorstandsmitglied Mechtild Nienhaus-Wasem das Freiwilligennetzwerk für Pan y Arte ins Leben gerufen. Über die Plattform Slack tauschen sich regelmäßig junge Menschen aus über Nicaragua und die Projekte. Für mehr Infos richten Sie sich bitte an die Geschäftsstelle!



## Jede Aktion tut Gutes!

Hier finden Sie ein paar Beispiele für mögliche Aktionen, die auch zum Teil in Zeiten von Corona möglich sind:

-  Werden Sie online aktiv: Erstellen Sie eine eigene Online-Spendenaktion und teilen Sie diese über Ihre sozialen Medien. Hierzu beraten wir Sie gerne!
-  Wenn Sie gerne musizieren und bestenfalls noch in einem Orchester oder in einer Band spielen, können Sie ein Benefizkonzert zugunsten von Pan y Arte veranstalten. Das kann auch virtuell sein - gerne sind wir Ihnen bei der Organisation behilflich.
-  Bei einem (Online-)Treffen mit Ihren Bekannten können Sie über Pan y Arte sprechen. Wir haben eine Präsentation, die einen guten Überblick über unsere Arbeit gibt und die wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen.
-  Sind Sie lesebegeistert? Fragen Sie in einer Buchhandlung oder in Ihrer Stadtbibliothek nach, ob Sie Pan y Arte-Flyer auslegen oder sogar eine Spendenbox aufstellen dürfen.
-  Bei einem frisch gekochten Pan y Arte-Kaffee auf einem Straßenfest können Sie mit anderen Interessierten ins Gespräch kommen und über die Projekte in Nicaragua informieren. Fragen Sie uns nach dem Pan y Arte-Kaffee!
-  Sie nehmen an einem Flohmarkt teil? Verkaufen Sie doch frische Waffeln oder selbstgemachte Marmelade und spenden Sie die Einnahmen an die Pan y Arte-Projekte!



### Spenden statt Geschenke

Christina Naber, die Frau unseres verstorbenen Vorstandsmitglieds Fritz Böhm, hat zu ihrem runden Geburtstag auf Geschenke verzichtet. Stattdessen bat sie ihre Freund:innen und Familienmitglieder um eine Spende zugunsten von Pan y Arte. Dabei ist die schöne Summe von 200 € zusammengekommen.

Zum achten Mal in Folge unterstützten die beiden Unternehmen AHV und Montan Chemie den Bücherbus Bertolt Brecht. Statt Weihnachtsgeschenken für ihre Kunden spendeten sie 2020 erneut 16.000 € für die Leseförderung in Nicaragua.



Martin Brinkel (Mitte) und Stefan Aust (rechts) von der AHV und Montan Chemie mit Claudia Berns im Büro von Pan y Arte

### In Gedenken spenden

Danken möchten wir auch den Hinterbliebenen, die im letzten Jahr einen geliebten Menschen verloren haben. In den schweren Stunden des Abschieds haben sie im Sinne des verstorbenen Menschen auf Blumen und Kränze verzichtet und stattdessen um Kondolenzspenden für Pan y Arte gebeten. Damit setzen sie ein Zeichen für das Leben und die Menschen im krisengeschüttelten Nicaragua.

**Vielleicht fragen Sie sich: „Wie kann ich mich konkret für Pan y Arte engagieren?“ – Es gibt viele Möglichkeiten, sich für die Projektarbeit in Nicaragua stark zu machen.**

Rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns. Gemeinsam überlegen wir mit Ihnen, wie die Aktion am besten umgesetzt werden kann und lassen Ihnen Infomaterial zukommen. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Tel. 0251 - 488 20 50, E-Mail: [info@panyarte.de](mailto:info@panyarte.de)

*Herzlichen Dank!*

# Unterwegs im Pan y Arte-Kosmos

Zusammen mit Patricia Wiesker, langjährige Unterstützerin und Digitalexpertin, haben die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle Pan y Arte als Organisation unter die Lupe genommen.

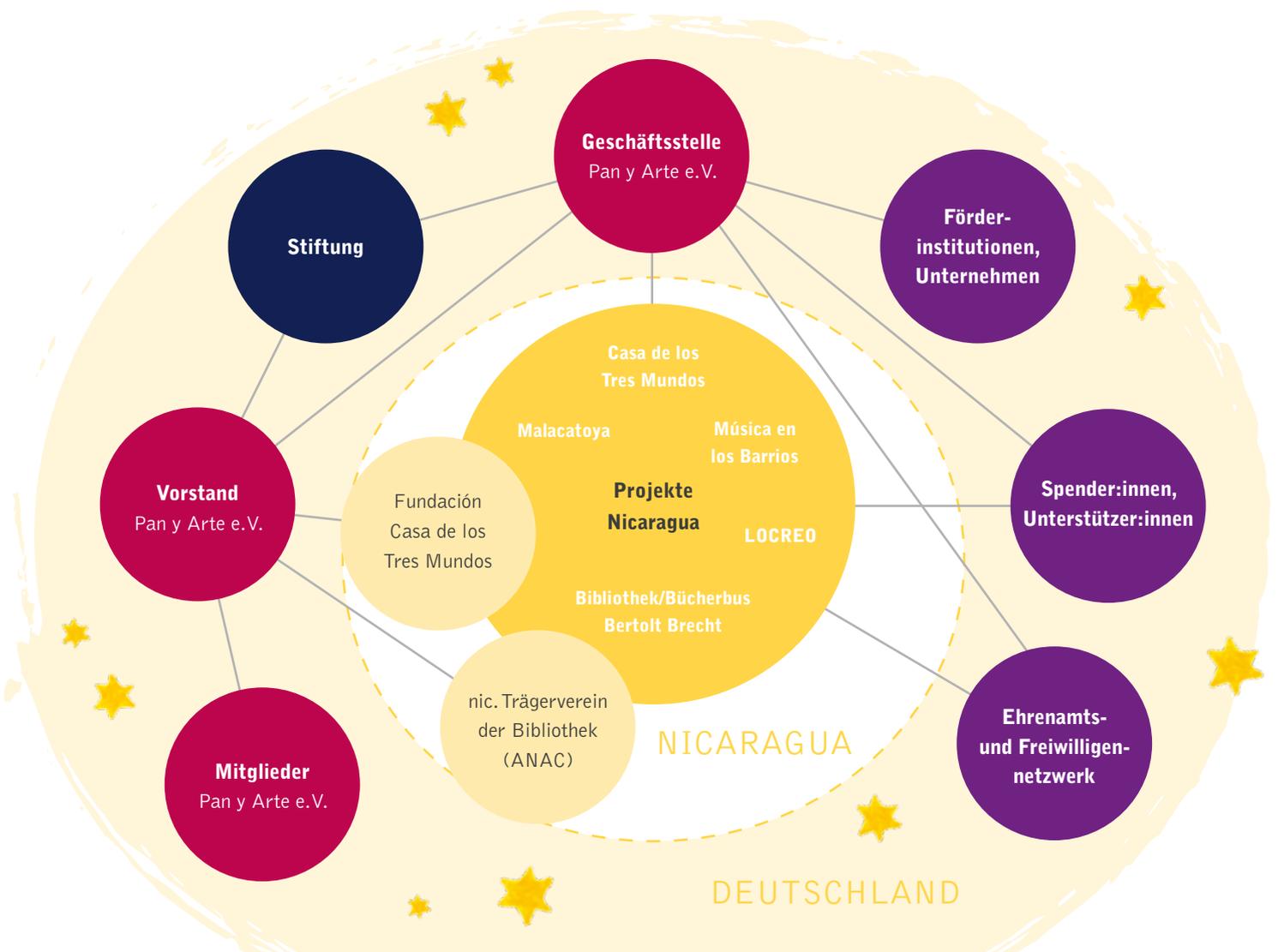
Ein Organigramm ist wie eine Landkarte. Es hilft, Aufbau und Struktur einer Organisation zu verdeutlichen und grafisch übersichtlich darzustellen.

Bei Pan y Arte haben wir uns mit der Weiterentwicklung unseres Organigramms beschäftigt. Schnell war klar, dass eine klassische Darstellung nicht den Realitäten bei Pan y Arte entspricht. In verschiedenen Workshops haben wir inzwischen ein Pan y Arte-Sonnensystem entwickelt – und wir sehen darin auch eine schöne Erinnerung an Ernesto Cardenals poetisches Werk „Aus Sternen geboren“. Dieses Sonnensystem umfasst alle Akteure, zeigt, wie wir uns miteinander bewegen, und veranschaulicht, wo über welche Landesgrenzen hinaus agiert wird. Gleichzeitig haben wir festgestellt, dass ein Organigramm ein Prozess ist und sich auch noch weiter entwickeln wird.

*„Uns als Team hat der Prozess sehr viel Freude gemacht, und wir sind stolz darauf, Teil des Pan y Arte-Sonnensystems zu sein! Wir funktionieren nur gemeinsam und zusammen machen wir die Welt ein wenig bunter!“*



Ulla Nimpsch-Wiesker, Sophie Klinnert, Claudia Berns und Karin Glätzer (v.l.n.r.)



# ¡MUCHAS GRACIAS! Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

**Unsere Projektarbeit in Nicaragua wirkt! Auch in der Pandemie halten uns unsere Unterstützer:innen die Treue. Dafür danken wir von Herzen!**

# GRACIAS!

**Ganz besonders möchten wir erwähnen:**

- Alle, die mit einer festen Spendenzusage verlässlich eine sichere Basis für die Zuwendungen an unsere Partnerorganisationen in Nicaragua bilden.
- Diejenigen, die uns immer wieder treu unterstützen, und alle, die uns zum ersten Mal ihre Spende anvertrauen.
- Alle, die anlässlich einer Feier auf eigene Geschenke verzichtet und um Spenden für Pan y Arte gebeten haben.
- Die Hinterbliebenen, die in den schweren Stunden mit der Bitte um Kondolenzspenden ein Zeichen für das Leben gesetzt haben.
- Unser aktiver Ehrenvorsitzender Henning Scherf, der bei seinen Veranstaltungen und Lesungen um Spenden für Pan y Arte bittet.
- Die Initiatorinnen des Freiwilligen- und Ehrenamtsnetzwerks, die mit viel Herzblut zwei tolle Initiativen gestartet haben: Mechtild Nienhaus-Wasem, Ingrid Peikert, Brigitte Meyer-Christ, Lavinia Rütten, Pauline Böse.
- Patricia Wiesker, ohne die der letzte Pan y Arte-Tag nicht möglich gewesen wäre und die sich immer wieder stark für Pan y Arte macht.

Nur gemeinsam können wir viel bewegen! Die Krisen der letzten Jahre haben die Menschen in Nicaragua hart getroffen – bitte stehen Sie ihnen weiterhin zur Seite. Wir freuen uns, wenn Sie anderen in Ihrem Umfeld von unseren Projekten erzählen!

**Möchten Sie vielleicht unseren E-Mail-Newsletter abonnieren?**

Dann melden Sie sich einfach auf [www.panyarte.de](http://www.panyarte.de) an.

**Bei facebook und Instagram finden Sie uns übrigens auch:**

[www.facebook.com/panyarte.eV](https://www.facebook.com/panyarte.eV) und [www.instagram.com/pan\\_y\\_arte](https://www.instagram.com/pan_y_arte)

**Sie planen eine Feier, bei der Sie Spenden sammeln möchten, oder benötigen eine Spendenbescheinigung?** Für alle Nachfragen rund um Ihre Spenden stehen

Ihnen Ulla Nimpsch-Wiesker und Karin Glätzer vom Pan y Arte-Team gerne zur Verfügung; Tel. 0251 - 488 20 50 oder per E-Mail: [info@panyarte.de](mailto:info@panyarte.de)



**In besonderer Weise haben uns folgende Organisationen und Firmen unterstützt:**

A H V Verwaltungs- und Vertriebs GmbH, Castrop-Rauxel; Alfred Ritter GmbH & Co.KG, Waldenbuch; Architekten Partner mbB, Bochum; Arkana Apotheke OHG, Leipzig; Bernd und Eva Hockemeyer Stiftung, Bremen; Böhler GmbH, Fürth; Chor Signale e.V., Emsdetten; Ev. Luth. Gemeinde St. Johannis, Hannover; Evangelische Kirchengemeinde Leegebruch; Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Simeon Alt-Osdorf, Hamburg; Fa. G. Baumgarten, Grammetal-Mönchenholzhausen; GEW NRW, Essen; Grundler Energietechnik, Frickingen; Harten & Breuninger, Weikersheim; Jacob Reichhart e.K., Ulm; Jan Felix Band, Münster; Karin und Uwe Hollweg Stiftung, Bremen; Katholische Kirchengemeinde St. Johannes, Bietigheim-Bissingen; Katholische Kirchengemeinde St. Laurentius, Bietigheim-Bissingen; Klimaschutz + Stiftung e.V., Heidelberg; OHB SE, Bremen; Partnerschaftsbörse Eine Welt, Karlsruhe; Sir Peter Ustinov Stiftung Frankfurt; Staatskapelle Halle; Stadt Frankfurt a.M.; Stiftung Apfelbaum, Köln; studioraum GmbH, Senden; Telgter Kaffeebar, Telgte; Weltladen Bruchhausen-Vilsen; Weltladen Haan e.V.

**Unsere Kooperationspartner in 2020:**



**Unsere Dienstleister in 2020:**

HP FundConsult; Oing-Druck GmbH Co. KG; eulenblick Kommunikation und Werbung; Westermann's Lettershop GmbH



*» Die besten Momente sind ohne jeden Zweifel, wenn ich die Freude auf den Gesichtern der Kinder geschrieben sehe, wenn sie musizieren. Dank Ihrer Hilfe können sich junge Menschen in Nicaragua kreativ entfalten! «*

Reyna Somarriba,  
Projektleiterin Música en los Barrios (MeB)



## **WIR SETZEN AUF BILDUNG. HELFEN SIE MIT IHRER SPENDE!**

**So geben Sie den Menschen in Nicaragua eine Perspektive für ihre Zukunft.**

### **Pan y Arte e.V.**

Rothenburg 41 · D-48143 Münster  
Tel. 0251 - 488 20 50  
Fax. 0251 - 488 20 59  
info@panyarte.de · [www.panyarte.de](http://www.panyarte.de)

### **Spenden**

Bank für Sozialwirtschaft Köln  
IBAN DE90 3702 0500 0008 3700 00  
BIC BFSWDE33XXX

**Onlinespende:** <http://spenden.panyarte.de>

### **Folgen Sie uns auf**

 @pan\_y\_arte

 @panyarte.eV